

Wo machen Zugewanderte ihr Kreuzchen?

02.06.2016 | 05:34 Uhr

Wer geht wählen und macht wo sein Kreuzchen? Um das Wählerverhalten zu erklären, schauen Forscher gerne auf persönliche Eigenschaften wie Alter, Beruf, Einkommen und Geschlecht. Dass viele Deutsche zugewandert sind, hat bislang kaum eine Rolle gespielt. Das soll sich ändern: Zwei Politikwissenschaftler der Universitäten Duisburg-Essen (UDE) und Köln führen die erste Migrantenwahlstudie durch. Anlässlich der Bundestagswahl im Herbst 2017 befragen sie vor allem russische Aussiedler und eingebürgerte Türken sowie deren Kinder. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert das Vorhaben für drei Jahre mit 730 000 Euro.

Deutscher Pass, ausländische Wurzeln: Fast neun Millionen Wahlberechtigte – Tendenz steigend – sind zugewandert oder ihre Väter und/oder Mütter sind es. „Für uns Forscher sind diese Menschen interessant, da sie politisch teilweise ganz anders sozialisiert wurden“, erklären Professor Dr. Achim Goerres (UDE) und Dr. Dennis C. Spies (Köln). „Wir möchten herausfinden, ob sie ähnlich ‚ticken‘ wie Wähler ohne Migrationshintergrund oder ob ihre Herkunft in irgendeiner Weise beeinflusst, ob und für wen sie an die Urnen gehen.“ Auf die Ergebnisse darf man gespannt sein.